



Kurz & Knapp

Fotokunst

Ab Montag, 7. April, wird in der Rathaus-Galerie eine Foto-Ausstellung von Archimedes Ralle zu sehen sein. Die Ausstellung „das Saarland – architektonische Sujets und Details“ zeigt in über 40 Exponaten die Arbeiten des in München geborenen, aber im Saarland lebenden Künstlers. Zu sehen sind die Fotografien bis zum 9. Mai während der Öffnungszeiten des Rathauses von Mo bis Do 8 bis 16 Uhr und Fr von 8 bis 12 Uhr.

Hüttenwegführung

Am Sonntag, 6. April, findet die nächste, regelmäßige Führung über den Neunkircher Hüttenweg statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Stummschen Reithalle. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 € für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 €, Kinder sind frei. Diese regelmäßigen Führungen finden bis Oktober jeweils am ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr und am dritten Sonntag im Monat um 15 Uhr statt. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche (bis 30 Personen) können zum Preis von 45 € eigene Termine gebucht werden. Mehr Informationen gibt es im Rathaus unter Tel. (06821) 202-224 oder -113. Hier ist auch die Hüttenwegbroschüre erhältlich, die es ermöglicht, den Hüttenweg „auf eigene Faust“ zu erkunden.

Elternkurse

Unter dem Motto „Mehr Freude - weniger Stress mit Kindern“ bietet der Kinderschutzbund mit Unterstützung des Kinderbüros der Kreisstadt einen Elternkurs an. Sonderpädagogin Anneliese Neurohr will mit dem Kurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ fördern und dabei nicht die Familie „umkremeln“, sondern sie unterstützen, auf ihre eigene Art eine glückliche Familie zu sein. Der Kurs findet an 12 Abenden à 2 Stunden beim Studienkreis, Neunkirchen, Unterer Markt 5, statt und beginnt am Mittwoch 9. April um 19 Uhr. Die Gebühren belaufen sich auf 20 € pro Teilnehmer, Paare zahlen 30 €. Infos unter (0160) 98752344.

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

**Redaktion,
Gestaltung + Satz:**
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Städt. Klinikum

Stadtmomente:
HuwerLogo

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**



Letzte Arbeiten am Kreisel Beerwaldaufstieg. Er wird am Samstag in Betrieb genommen.

Zeit, dass sich was dreht

Erster Kreisel in Zweibrücker Straße fertig

Am 5. April ist es soweit. Dann wird der erste Kreisverkehr in der Zweibrücker Straße an der Einmündung Fernstraße in Betrieb genommen.

Damit ist der dritte von insgesamt fünf Bauabschnitten abgeschlossen. Für den Bau des zweiten Kreisels wird es für die Dauer von ca. zwei Monaten im April und Mai notwendig sein, die Autobahnabfahrt Oberstadt von beiden Fahrtrichtungen aus zu sperren.

Der Verkehr wird über die An-

schlussstellen City und Wellesweiler umgeleitet. Das Auffahren zur Autobahn wird jedoch weiterhin möglich sein. Da die KEW zur Zeit ihre Gas- und Wasserleitungen - im Vorgriff auf den anstehenden Bau des Kreisels Zweibrücker Straße/Kirkeler Straße - umverlegt, wird die Zweibrücker Straße stadteinwärts nur bis zur Carl-Ferdinand-Straße befahrbar sein.

Stadtauswärts gibt es in der Zweibrücker Straße keine Behinderung.

Der Verkehr von Furchach in Rich-

tung Innenstadt wird somit noch voraussichtlich bis Mitte Mai über die Fernstraße und Steinwaldstraße umgeleitet. Der Verkehr aus Richtung Furchach zur Autobahn muss am Baufeld vorbeifahren, im bestehenden Kreisel drehen und von der Gegenrichtung auf die Autobahn auffahren.

Oberbürgermeister Friedrich Decker begrüßt den zügigen Baufortschritt und bittet die Verkehrsteilnehmer aufgrund der kommenden Einschränkungen um Geduld und Verständnis.

Straßen- und Gehwege gut in Schuss

Regelmäßige Kontrolle der Kreisstadt Neunkirchen

Die Straßenkontrolleure der städtischen Tiefbauabteilung Thomas L'hoste und Ernst-Friedrich Moosmann überprüfen regelmäßig die Sicherheit des Straßenverkehrsraumes. Hauptaugenmerk ist dabei die Unfallvermeidung.

Gerade durch Frostaufbrüche entstehen erhebliche Schäden an Gefährdungen der Verkehrsteilnehmer. Hauptsächlich das Durchfahren von Schlaglöchern verursacht oft größeren Sachschaden. Stürzt ein Fußgänger oder Zweiradfahrer, ist dies meist nicht nur eine finanzielle Angelegenheit. Um diese Risiken so gering wie möglich zu halten, wird das gesamte Straßennetz der Kreisstadt mit ca. 250 km Straßen nebst Gehwegen turnusgemäß kontrolliert. Auch öffentliche Plätze, Radwege, Parkanlagen, Treppenanlagen, Verkehrskreisel und Feldwirtschaftswege werden in Augenschein genommen. Darüber hinaus werden Fahrbahnmarkierungen, Beschilderungen und Verkehrsleitsysteme auf Beschaffenheit und Sicherheit überprüft und bei Mängeln erneuert. Ebenso kontrollieren die städtischen Mitarbeiter die ordnungsgemäße Ab-

sicherung und Fertigstellung der Aufgrabungen der Kommunalen Versorger wie KEW und WVO und der Deutschen Telekom sowie Kabel Deutschland.

Wird ein Schaden festgestellt, wird er, ebenso wie die spätere Auftragsvergabe, in einem Schadenskontrollbuch notiert. Es dokumentiert lückenlos alle Aufzeichnungen der letzten Jahre und dient auch zur Beweissicherung vor Gericht. Im Schadensfall erfolgt je nach Sachlage die Schadensregulierung durch die Versicherung der Stadt.

Wöchentlich werden die Hauptdurchgangsstraßen befahren, Stadtstraßen und Gehwege werden quartalsmäßig kontrolliert. Bei einer akuten Gefährdung wird die Schadstelle sofort abgesichert und der Zentrale Betriebshof benachrichtigt, um die Schäden zu beheben.

Größere Schäden wie die Sanierung von Gehwegen und Fahrbahndecken, das Auswechseln von Bordsteinen, Rinnenplatten und Gehwegplatten oder das Heben bzw. das Erneuern abgesackter Revisionsschächte und Regenläufe werden meist an die

Jahresvertragsfirma vergeben. Ortsansässige Firmen gewährleisten eine schnelle Auftragsabwicklung. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden seitens der Tiefbauabteilung ca. vierhundert Aufträge an die ZBN bzw. die Jahresvertragsfirmen erteilt. Dies entspricht einem Auftragsvolumen von rund 300.000 €, wobei die größeren Baumaßnahmen (Erneuerung der Bliessstraße, Doppelkreisel, Mozartbrücke) dabei nicht enthalten sind.

Vom Landesbetrieb für Straßenwesen hat die Stadt gemäß eines Vertrages ca. 30 km Landesstraßen in der Unterhaltung. Wie bei den Stadtstraßen werden die Schäden aufgenommen und gemäß der Dringlichkeit beseitigt. Bei allen Straßen ist es sinnvoll, eine Risse-Sanierung frühzeitig durchzuführen, um größere Asphaltbeschäden zu vermeiden.

Für Oberbürgermeister Friedrich Decker lohnt dieser Aufwand: „Dank dieses über 20 Jahre bewährten Konzeptes der Straßenkontrolle mit anschließender Sanierung der Schäden ist das gesamte Verkehrsnetz der Stadt in einem überaus guten Zustand!“

Stadtteil neu gemanagt

Verwaltung wird Träger des Stadtteilbüros

Ab Mai wird die Kreisstadt Neunkirchen das Neunkircher Stadtteilbüro im KOMMZentrum Kleiststraße in eigener Regie betreiben.

Dies geht aus einer Entscheidung des Haupt- und Personalausschusses hervor.

„Die positive Steuerung der sozialen Entwicklung in der Innenstadt ist für die Stadtverwaltung eine so wichtige Aufgabe, dass wir uns entschlossen haben, beim Stadtteilmanagement künftig direkten Einfluss ausüben zu können“, so Bürgermeister Jürgen Fried.

Bislang hatte die Stadt die Leitung des Stadtteilbüros vertraglich delegiert.

Ab Mai werden Christel Bolz und Wolfgang Hrasky als Stadtteilmanager mit eineinhalb Stellen aktiv. Beide wurden nach einer offiziellen Ausschreibung durch die Stadt aus 38 Bewerbern ausgewählt. Die Positionen sind auf Dauer angelegt. Bolz und Hrasky haben vorerst beide Zwei-Jahres-Verträge. Hierbei rechnet die Stadtverwaltung mit rund 50.000 € für Personal- und Sachkosten. Weitere rund 40.000 € werden

aus dem Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt“ fließen.

Durch die neue personelle Besetzung wird sich das Anforderungsprofil des Stadtteilmanagements erweitern. So sollen sich die Stadtteilmanager künftig auch um die bessere Vernetzung aller im sozialen Bereich in der Innenstadt Tätigen kümmern. Dabei geht es darum, gemeinsame Ziele zu entwickeln und gemeinsame Projekte umzusetzen. In dieses Netzwerk sollen unter anderem Streetworker, Schulen, Kindergärten, Kirchen Wohlfahrtsträger und andere integriert werden.

Die Hauptaufgabe der neuen Stadtteilmanager wird es aber weiterhin sein, als Ansprechpartner im sozialen Schwerpunkt Unterstadt zu dienen und zahlreiche Aktionen zu planen und zu koordinieren.

Organisatorisch ist das neue Stadtteilbüro künftig dem Amt für soziale Dienste der Stadtverwaltung angegliedert. Zur Zeit wird ein „Lenkungsausschuss Soziale Stadt“ konzipiert, der die Arbeit des Büros überprüfen und begleiten soll.

Standesamt

In der Zeit vom 19.03. bis 26.03. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

29.02. Lucas Norbert Zaug, Neunkirchen; 10.03. Jarmaina Jamie Ullah, Neunkirchen; 16.03. Zoe Julie Schank, Neunkirchen; 18.03. Kinga Schaufert, Neunkirchen; 22.03. Dennis Borgens, Furchach; 23.03. Johanna Marie Marschall, Schiffweiler

Eheschließungen

20.03. Dietmar Willi Glasser und Svitlana Olegievna Tarabura Cherson, Furchach

Sterbefälle

18.03.: Else Katharina Voll geb. Reck, Furchach, 94 J; Karoline Didion geb. Butz, Furchach, 94 J; 24.03. Zenobia Vasanthaseeli Alfred, Neunkirchen, 48 J; 25.03.: Ursula Elisabeth Bach geb. Berndt, Neunkirchen, 73 J; Werner Johann Ludes, Neunkirchen, 71 J

Vorsicht krebserregend

Richtiger Umgang mit asbesthaltigen Materialien

Regelmäßige Anfragen bei der Abfallberatung der Kreisstadt zeigen, dass hinsichtlich des Umganges und der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe immer noch ein erhöhter Informationsbedarf besteht.

Asbest ist die Sammelbezeichnung für eine Gruppe in der Natur vorkommender Minerale, die in Faserform auftreten. Das Einatmen dieser lungengängigen Asbestfasern kann vor allem Erkrankungen in Form von Lungenkrebs oder einer krankhaften Veränderung des Lungengewebes (Asbestose) hervorrufen.

Wenn von asbesthaltigen Materialien die Rede ist, sind damit meist Asbestzementprodukte (wie z. B. Eternit) gemeint. Diese Baustoffe wurden früher häufig zur Fassadenverkleidung bzw. Dachelndeckung eingesetzt. Die allgemein als Eternit bezeichneten Produkte neueren Datums enthalten kein Asbest mehr. Die Verwendung von Asbest in diesen Baustoffen wurde gegen Ende der 80er-Jahre eingestellt.

Wer also Fassaden oder Dächer erneuern, entsorgen, behandeln oder transportieren möchte, muss sich zuerst vergewissern, ob es sich um asbesthaltiges Material handelt. Im Zweifelsfall muss der Nachweis durch eine entsprechende Untersuchung geführt werden.

Generell ist es verboten, an asbesthaltigem Material Arbeiten durchzuführen, bei denen Asbestfasern freigesetzt werden können. Speziell verboten ist jedes Reini-

gen unbeschichteter Asbestprodukte, gleich mit welchen Hilfsmitteln. Nicht erlaubt ist auch das Bearbeiten der Oberfläche von asbesthaltigem Material, z.B. mit Stahlbürste, Schleifgeräten oder Hochdruckreinigern sowie das Zerschlagen oder Zerschlagen von Asbestplatten. Darüber hinaus ist auch die Installation von Solaranlagen auf asbesthaltigen Eternitdächern verboten.

Wer die alten Platten von seiner Hausfassade entfernen oder das Garagendach neu decken möchte, sollte damit am Besten eine Fachfirma beauftragen. Diese Unternehmen kennen die einschlägigen Vorschriften und tragen Sorge für eine ordnungsgemäße Entsorgung des gesundheitsgefährdenden Abfalls.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die unsachgemäße Handhabung von Asbestprodukten nicht nur eine Gefahr für die eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer darstellt. Die unsachgemäße Behandlung kann auch strafrechtliche Folgen



Vorsicht: Alte Eternitplatten sind asbesthaltig!

nach sich ziehen. Darüber hinaus können für die Beseitigung entstandener Kontaminationen hohe Kosten anfallen.

In diesem Zusammenhang bleibt zu erwähnen, dass unsachgemäße Handhabungen von Asbestprodukten nicht nur durch Privatpersonen sondern auch durch einschlägige Unternehmen festzustellen waren. Daher wenden Sie sich bezüglich eventueller Mitteilungen sowie sonstiger Fragen zu dem Thema Asbest an das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz in Saarbrücken (LUA), Tel. (0681) 85000.

Ultraschall im Handy-Format

Städtisches Klinikum für den Notfall gut gerüstet

Medizintechnische Geräte werden immer kleiner und leistungsfähiger. Davon profitieren vor allem Notfall-Patienten, denn sie können schneller und effektiver versorgt werden.

Musste früher der Patient zum Gerät transportiert werden, kann heute in vielen Fällen der Arzt mit dem tragbaren Ultraschall-Gerät direkt und frühzeitig zum Notfall-Patienten kommen. Das jetzt vom Städtischen Klinikum Neunkirchen angeschaffte kleinste Sonogerät der Welt ist nicht viel größer als ein Handy und passt in die Arztkitteltasche. Es hat einen klappbaren Monitor, wiegt nur 700g und der Akku hält eine Stunde. Damit ist es hervorragend geeignet, Notfalluntersuchungen durchzuführen und Flüssigkeitsansammlungen im Körper zu erkennen, die Herzaktivität zu kontrollieren und Beeinträchtigungen von Blutgefäßen und Schlagadern darzustellen. „Damit sollte es mög-



Das kleinste Sonogerät der Welt

lich sein, sowohl innerhalb des Krankenhauses als auch im Notarztendienst eine präzisere und frühzeitigere Einschätzung von Notfallsituationen vornehmen zu können“ freut sich Priv. Doz. Dr. Axel von Bierbrauer, in dessen internistischer Abteilung das Gerät zukünftig zum Einsatz kommen wird.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 10.04.2008, 16.30 Uhr, findet im Büro des Ausländerbeirates, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates statt.

- Tagesordnung:
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates am 28.02.2008
 - 2 Bericht über die AGSA-Sitzung in Neunkirchen
 - 3 Rückblick Kurs für Frauen ausländischer Herkunft
 - 4 Anfragen der Beiratsmitglieder
 - 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 28.03.2008
Cakmak, Sprecherin

Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 03.04.2008, 17 Uhr, findet im Sitzungszimmer 1 des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses statt.

- Tagesordnung:
- 1 Öffentlicher Teil
 - 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 28.02.2008
 - 2 Auftragsvergaben
 - 3 Berichtswesen "Auftragsvergabe"
 - 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
 - 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 28.03.2008
Decker, Oberbürgermeister

Gratulation zum 95. Geburtstag

Auguste Riegel



Bürgermeister Jürgen Fried und Ortsvorsteher Rolf Altpeter überbrachten Auguste Riegel die Glückwünsche von Rat und Verwaltung zum 95. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin lebt im Haus ihrer Tochter in Wiebelskirchen, wo sie bis heute gerne für die ganze Familie kocht.



Die Stadt kickt mit ihren Töchtern

12. Hallen-Fußball-Turnier in Wellesweiler

Am Freitag, dem 4. April startet in der Sporthalle Wellesweiler das traditionelle Hallenfußballturnier der Kreisstadt Neunkirchen und ihrer Tochtergesellschaften. Dabei werden die Mannschaften der Stadtverwaltung, des Betriebshofes, der Sparkasse, der KEW, der KEN, des Städtischen Klinikums und der NVG/NVD in zwei Altersklassen (unter 40 Jahre und über 40 Jahre) ihren Sieger ausspielen. Im letzten Jahr siegte in der Klasse „unter 40“ die Mannschaft der Sparkasse, in der Klasse „über 40“ die Mannschaft des Klinikums.

Um 14.15 Uhr ist Anstoß zum Eröffnungsspiel zwischen den

Mannschaften der Stadtverwaltung und der KEW. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Friedrich Decker, der auch in diesem Jahr wieder selber mitkicken wird. Um 16.30 Uhr treten die Damenmannschaften des Rathauses und des Klinikums gegeneinander an.

Für Speisen und Getränke zu zivilen Preisen sorgen der Personalrat der Stadtverwaltung und die Betriebsräte der Tochtergesellschaften. Der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Alle Fußballbegeisterten sind mit ihren Freunden, Bekannten und ihren Familienangehörigen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. ■

Tolle Osterferien-Freizeit

im Robinsondorf

Zusammen mit dem Kinderbüro der Kreisstadt Neunkirchen organisierten die Betreuer des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Neunkirchen e.V. wieder die beliebte Osterferien-Freizeit im Robinsondorf. Vier Tage lang wurde den Kindern von 8-14 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit Oster- und

Naturbastelarbeiten und Spielen aller Art geboten. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr eine Waldwanderung mit Norbert Wagner vom NABU. Im Anschluss daran fertigten die 19 Kinder Vogel-Nistkästen. Besonders gut verpflegt wurden die Kinder wieder vom Team des Neunkircher Robinsondorfes. ■



Eifrig beim Basteln, so machen Ferien Spaß...



Stadtmomente: Das Stollenmundloch in Heinitz

Denk mal wieder an die Gruben

Neunkirchen und seine Denkmäler - Heute: Grubenzuzeugnisse

Es hat eine Zeit gegeben, da qualmten um Neunkirchen die Schloten, da sirrten die Räder des Förderturms, da pulsierte industrielles Leben mit Hochdruck. Für die Altvorderen ist das nur noch Erinnerung und für die Jugend „etwas aus längst vergangener Zeit“.

Das Fördergerüst Wilhelm I der ehemaligen Grube König (1997 saniert) steht nun als solch ein Denkmal und wie eine Landmarke auf dem ehemaligen Königsgelände in der Landschaft wie die beiden Hochöfen, die Winderhitzer und der Wasserturm im alten Eisenwerksbereich nahe der Innenstadt. Es sind nur noch Denkmale. Der neue Eisenwerksbereich hinter dem Bahndamm hält sich, was Bauwerke betrifft, sehr zurück und unauffällig.

Die „Zeugen des Steinkohlenbergbaues“ stellt den Neunkirchern der Diplom-Geograf und Regierungsrat Delf Slotta im „Stadt- und Stadtbuch“ vor. An dieser Stelle

wird nur an sie erinnert im Reigen der vielen Denkmäler in und um Neunkirchen, die wir in dieser Serie vorgestellt haben.

Etwas abseits liegt bei Neunkirchen-Wellesweiler der „Palmbaumstollen“. Das heißt, zu sehen ist die rekonstruierte Mundlocharchitektur des Palmbaumstollens der ehemaligen Grube Wellesweiler in der Rombachstraße. „Die ehemalige Steinkohlengrube Wellesweiler gilt als eines der ältesten Bergwerke im Saarrevier“, schreibt Delf Slotta im „Stadt- und Stadtbuch“.

Um solch einen Stolleneingang geht es auch in Heinitz. Hier ist die denkmalgeschützte Mundlocharchitektur des 1847 angeschlagenen Heinitz-Stollens zu bewundern. Herausragend natürlich das Fördergerüst Wilhelm I der ehemaligen Grube König. Das Fördergerüst ist zum Wahrzeichen des neuen Gewerbegebietes Grubengelände König geworden, wie Delf Slotta treffend feststellt. Die

Eisenkonstruktion war im Jahre 1940 von der Maschinenbaufirma Seibert errichtet worden. Laut Slotta ist das Fördergerüst „ein typisches Deutsches Strebengerüst.“

„In Stütze und Strebe sind Vollwandprofile zur Anwendung gekommen“, schreibt Slotta. 1963 sei die Konstruktion von der Firma Pohlrig-Heckel-Bleichert-PHB in Rohrbach verstärkt und umgebaut worden. Ihre Höhe beträgt, gemessen von der Hängebank bis zur Seilscheibenachse, 40 m. Der Seilscheibendurchmesser beträgt 6,55m. Das Fördergerüst Wilhelm I wurde 1997/98 umfassend restauriert. Ferner sind zu den denkmalwerten Landmarken in und um Neunkirchen auch die Tagesanlagen der ehemaligen Schachtanlage Gegenort mit dem 1900 erbauten Fördergerüst der Firma Seibert bei Neunkirchen-Bauershaus zu erwähnen. Die Gaskokereimaschinenhalle haben wir gesondert beschrieben. ■

Senioren feierten in Hangard

Ortsvorsteher Rolf Altpeter konnte gemeinsam mit Bürgermeister Jürgen Fried in dem bis auf den letzten Platz besetzten Saal in der Ostertalhalle über 200 Gäste zur Seniorenfeier begrüßen. Auch Jürgen Fried freute sich über die gut besuchte Veranstaltung. Neben einem kurzweiligen Programm war die Verlosung Höhepunkt, die in diesem Jahr vom Ehrenortsvorsteher Klaus Hoppstädter durchgeführt wurde. ■

Bürgermeisterin in Partnerstadt

Neunkirchens Partnerstadt Mantel-la-Ville hat eine neue Bürgermeisterin.

Monique Brochot von der Parti Socialiste wurde vergangene Woche durch den Stadtrat ins Amt gewählt. Die 55jährige leitende Angestellte tritt damit die Nachfolge von Annette Peulvast-Bergeal an, die nicht mehr zur Wahl angetreten ist.

Oberbürgermeister Friedrich Decker bedankte sich bei Peulvast-Bergeal dafür, dass diese stets mit großem Engagement die Partnerschaft mit Neunkirchen gefördert habe, eine Partnerschaft, die nun immerhin schon seit 38 Jahren bestehe.

Decker kündigte an, noch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein zur neuen Bürgermeisterin Brochot Kontakt aufnehmen zu wollen. ■

Ortsrat Neunkirchen

Im Rathaus trafen sich die Neunkircher Ortsratsmitglieder zur Sitzung. Auf der Tagesordnung stand die Zustimmung zum Haushaltsplan 2008, den Stadtkämmerer Kurt Stauch ausführlich erläuterte. Dem Haushaltsplan wurde einstimmig zugestimmt. Weiter informierte Ortsvorsteher Erich Rau, die GSG habe die Überprüfung des Zustandes der historischen Wasserleitung am Oberen Markt zugesagt. ■

Am Rande ...

Als der englische Schriftsteller, Dramatiker, Lustspielautor und Poet William Shakespeare dahinter gekommen ist, dass es zwischen Himmel und Erde Dinge gibt, die wir mit unserem menschlichen Verstand nicht begreifen können, las er gerade in einem kommunalen Haushaltsplan. Vermutlich irrte er zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hin und her, las von Steuern und Gebühren, von Fehlbeträgen und Fehlbedarfen, von Zuweisungen des Landes und des Bundes, von Krediten und Sachinvestitionen, von Schlüsselzuweisungen und Ausgleichszahlung und vielem mehr.

Kein Wunder, dass zur Frühjahrszeit, wenn vom städtischen Haushalt die Rede ist, in der Verwaltung zwar weniger, aber unter den Stadt- und Gemeinderäten umso mehr, und natürlich auch in den lokalen Medien, eine besondere Hektik losbricht.

„Es iss Haushaltsberatung“, heißt es oder „mir misse des Haushalt beröde!“ Und die Fraktionschefs rüsten zum Redensprechen. Sie müssen Farbe bekennen und begutachten, was ihnen am Haushalt der Kommune gefällt oder nicht oder wo sogar vielleicht Fehler gemacht wurden.

Just das Letztere ist sehr schwer, weil es voraussetzt, dass sich der Kritiker bestens auskennt. So richtig auskennen sich aber nur Wenige, der Kämmerer und seine engsten Mitarbeiter, aus deren Reihen dann auch sein Nachfolger rekrutiert wird, weil ja sonst niemand durchblickt - außer einem natürlich, dem Oberbürgermeister. Naja, auch vielen Stadträten, sagen wir mal, ehe wir Ärger bekommen.

Aber den lassen wir OB und Räte heute außen vor.

Uns geht es darum, endlich einmal den Kämmerer zu würdigen, der dieses gigantische Zahlenbündel, das der städtische Haushalt beherbergt, herumjonglieren kann. Ihn wollen wir heute loben - noch ehe die Ära der kameralistischen Haushaltsführung zu Ende geht. ■

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (3. - 9. April)

Ausstellungen

bis 13. Apr
„Die Anderen und ich“
von Claude Wall
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus

bis 10. Mai, jeweils Sa, 11-15 Uhr
„Steine-Skulptur und Grafik“
von Stefan Kuberek
Galerie Neunkircher Künstlerkreis, Langenstrichstr. 3
Künstlerkreis mit Kulturverein

Führungen/Vorträge

Di, 1. April, 19.30 Uhr
André Nolthus liest Erich Kästner
KOMM-Zentrum, Kleiststr. 30 b
Infos unter (06821) 919232
Stadtteilbüro Neunkirchen

Do, 3. April, 19 Uhr
Vortrag „Die Entwicklung der Straßen und Straßennamen in Neunkirchen“
Referent: Armin Schlicker
Geschäftsstelle Irrgartenstr. 18, Neunkirchen, Historischer Verein

So, 6. April, 10 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Märkte

So, 6. April, 11-17 Uhr
Flohmarkt TuS Neunkirchen
TuS Halle, Haspelstraße
TuS 1860 Neunkirchen e.V.

Mo, 7. April, 8-18.30 Uhr
Krammarkt
Stummplatz
Kreisstadt Neunkirchen

Sport

Fr, 4. April, 14 Uhr
Hallenfußballturnier der Stadt Neunkirchen u. d. Gesellschaften
Sporthalle Wellesweiler
Personalrat der Kreisstadt Neunkirchen

Sa, 5. April, 14.30 Uhr
Fußball-Oberliga Südwest
Bor. Neunkirchen - Eintracht Trier
Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

Do, 3. April, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur Schützengilde Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Di, 8. April, 9.30 Uhr
Wanderung der Seniorenakademie über den Hirschberg
Treffpunkt: Dorfmitte Ludwigsthal
Anmeldung unter (06826) 524985
Seniorenakademie Neunkirchen

Sonstiges

Sa, 5. April
Neunkircher Fahrradfrühling
Stummplatz und Lübbener Platz
Kreisverkehrswacht Neunkirchen

So, 6. April, 11 Uhr
Motorradgottesdienst
Parkplatz Unterer Markt
Evang. Kirchengemeinde Nk

Mi, 9. April
Blutspende beim DRK Wiebelskirchen
Schillerschule
Deutsches Rotes Kreuz
OV Wiebelskirchen

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen



Eintritt: 2. Parkett
12 / 6 Euro
(Schüler und Studenten)

Vorverkauf nur bei CTS (unter anderem bei Wochenspiegel)

Ticket-Hotline: 0681-5882222

die Sängerin Barbara Dunkel mit dem Pianisten Wolf Giloi ihr neues Programm „Eigenarten“ präsentiert. Mit diesem Programm gewann das im Saarland bestens bekannte Duo den Kleinkunstwettbewerb um den „Dicken Hund“ und wurde für die St. Ingberter Pfanne 2007 nominiert. Barbara Dunkel, seit 1994 beim Saarländischen Staatstheater in vielen Produktionen engagiert, gilt als herausragende Chansonsängerin. Wolf Giloi ist nicht nur als Solopianist bekannt geworden, sondern auch als Komponist und er ist zweifellos einer der gefragtesten Chansonbegleiter der Region. Mit

„Eigenarten“ stellen Dunkel und Giloi aber nicht nur ihre musikalische Qualitäten unter Beweis, sondern zeigen auch ihr komödiantisch-kabarettistisches Talent.

Eintritt: 10 / 8 Euro
Vorverkauf CTS (u.a. bei Wochenspiegel) und in Neunkirchen

Ticket-Hotline: 0681-5882222

Online-Reservierungen unter www.nk-veranstaltungen.de

Die Männer des Anton-Bruckner-Chores Neunkirchen und der Kinder- und Jugendchor „Ill Coretto“ aus Illingen laden zu einem gemeinsamen



Anton Bruckner Chor

gemeinsamen Konzert. Neben der Spannweite zwischen traditionellem und modernem Männerchor wird die Frische der jungen Stimmen aus Illingen zu hören sein. Unter dem Motto „In der Welt zuhause“ werden bekannte Melodi-

en aus Operette und Musical, Volkslieder aus aller Welt und spannende Kinder- und Jugendchorliteratur präsentiert.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein in Neunkirchen

Eintritt: 7 / 5 Euro
Karten an der Abendkasse

Fisch zu viert

Theaterreihe "Fisch zu viert" Kriminalkomödie

Donnerstag, 3. April
20:00 Uhr
Bürgerhaus Neunkirchen

Dreißig Jahre hat es Diener Rudolf bei den drei Berliner Brau-

erei-Töchtern ausgehalten. Nun will der treue Diener, mit entsprechender finanzieller Absicherung, auf Weltreise gehen. Doch die Damen wollen sich keinesfalls von Lebzeten von ihrem Geld trennen - dann schon eher von Rudolf. Und so nimmt beim sonntäglichen Fischschmaus das Schicksal seinen Lauf.

Chanson / Musikkabarett Wolf Giloi & Barbara Dunkel „Eigenarten“

Freitag, 4. April
20:30 Uhr
Stummsche Reithalle

Witzig und leidenschaftlich, leise aber auch schrill geht es zu, wenn



Wolf Giloi & Barbara Dunkel